

Früher wurde Holz im Winter aufgearbeitet. Warum wird das Holz jetzt immer so spät bereitgestellt?

Der Holztransport vom Ort der Fällung an den Forstweg erfolgt am besten und schonendsten auf trockenen oder gefrorenen Böden. Der Klimawandel führt jedoch zu milderem Wintern ohne langanhaltenden Bodenfrost und der Frühling ist oft nass. Daher müssen wir heute längere Wartezeiten in Kauf nehmen, bis das Holz bei passendem Wetter aus dem Wald transportiert werden kann. Der Bodenschutz ist wichtiger, als eine schnelle Rückung. Ein weiterer Grund für die späte Bereitstellung sind die Verkehrssicherungsmaßnahmen (VKS) an öffentlichen Straßen oder Waldwegen. Hier werden häufig die durch Trockenstress absterbenden Bäume entnommen, um Gefahren zu beseitigen. Das ist oft nur mit aufwendigeren Maschineneinsätzen, Seilunterstützung und Ampelanlagen möglich. Diese Arbeitsverfahren machen uns langsamer, aber Arbeitsschutz und Gefahrenbeseitigung stehen an oberster Stelle.

Warum werden die Mengen mittlerweile nach oben begrenzt und scheinbar willkürlich gekürzt?

In der Energiekrise und mit dem russischen Angriffskrieg ist die Nachfrage nach Brennholz stark gestiegen. Im Revier Loreley Nord hat sich die Nachfrage über alle Betriebe im Schnitt verdoppelt. Demgegenüber steht das Gebot der Nachhaltigkeit. Es besagt u.a., dass nie mehr Holz entnommen wird, als nachwächst. Eine Erfüllung der Wunsch-Bestellmengen wäre hier Raubbau an der Natur und eine Beschädigung des Waldes für die nachfolgenden Generationen. Willkürlich sind die Kürzungen nicht. Grundlage der Hiebsplanung ist die Forsteinrichtung. Eine Art Inventur, welche aufzeigt, wieviel Holz nachhaltig genutzt werden kann. Anhand derer werden die anstehenden Holzerntemaßnahmen und Brennholzmengen geplant. Kürzungen werden immer mit dem Gemeinderat kommuniziert und fair vorgenommen. Die Obergrenzen sind per Ratsbeschluss festgesetzt.

Ich suche schlanke, gesunde Buche. Warum werden oft gemischte Polter schlechterer Qualität angeboten?

Das Brennholz kommt heute regelmäßig aus VKS-Maßnahmen. Bei den geschädigten Bäumen fallen häufiger trockene, teils faule Stammteile an, als bei regulären Maßnahmen in gesunden Wäldern. Da die Gefahrenbeseitigung immer Vorrang hat, werden diese Bäume primär geerntet und in das Brennholz gesteuert, um hier den großen Bedarf zu decken. Bessere Hölzer werden für höherwertige Verwendungen bereitgestellt. So geht das Stammholz z.B. in die Möbelindustrie. Dieses Holz bindet CO₂ im Holzkörper, auch als fertige Tischplatte, und schützt somit das Klima. Brennholz kann das nicht. Es wird verbrannt, um Energie zu erzeugen. Daher wird hier auch Holz schlechterer Qualität verwendet. Ganz schlechtes Holz (faul, grobastig, stark) wird möglichst für die Industrie aussortiert und dort als Energieholz genutzt.

Ich arbeite schon lange im Wald. Warum ist Selbstwerbung von Holz im Schlag häufig nicht mehr möglich?

Der FSC- oder PEFC-zertifizierte Waldbesitzer ist insb. dazu verpflichtet, auf die Arbeitssicherheit zu achten. Die Situation in den Wäldern verändert sich momentan so schnell und dynamisch, dass eine Einweisung von Nicht-ForstwirtInnen regelmäßig nicht zu verantworten ist. Die erhöhte Wärme und Trockenheit, verbunden mit Starkregen und Sturm, führen zu Schädigungen unserer Bäume und begünstigen die Vermehrung von Insekten. Wir verzeichnen u.a. Trockenäste, Sonnenbrand der Rinde, Prachtkäfer-Befall, Eichenprozessionsspinner, die Buchenkomplexkrankheit. Diese Baumschäden und das erhöhte Risiko von herabfallenden Trocken- und Grünästen machen die Waldarbeit erheblich gefährlicher. Auch im Profi-Bereich steigen die Unfallzahlen. Daher bilden wir uns stetig fort, trainieren unser Personal und passen die technischen Hilfsmittel den komplexen und oft riskanten Bedingungen an. So haben wir im Revier Funk-Fällkeile und Spillwinden beschafft und setzen Seilverfahren ein. Wir liefern Ihnen Ihr Holz möglichst sicher und zuverlässig am Waldweg in gerückter Form.

Früher war mehr Ordnung im Wald. Warum bleiben so viele Äste liegen und dürfen nicht aufgelesen werden?

Der Boden spielt eine besonders wichtige Rolle im Wald. Er bietet Wuchsraum für Pflanzen, speichert Wasser, belüftet die Wurzeln, stellt Nährstoffe bereit und ist Heimstätte von Insekten, Pilzen und Mikroorganismen. Damit weiterhin Nährstoffe für den Waldboden verfügbar bleiben, belassen wir nach der Holzernte Äste und Kronenteile im Wald. Diese dürfen hier verrotten und als Behausung für Insekten und als Nährstofflieferanten nach Zerfall dienen. Auch ganze, verrottende Stämme, sog. Totholz, sind für die Lebensgemeinschaft unverzichtbar. Freuen Sie sich daher bitte über die „Unordnung“, denn hier steppen Leben und Artenvielfalt!

Wo kann ich mich zu diesen Themen informieren?

Besuchen Sie die Walbegänge (Termine im Echo) oder schauen Sie mal hier:
www.wald.rlp.de; www.instagram.com/landesforsten.rlp; www.youtube.com/FORSTWIRTEIMEINSATZ

Bestellformular für liegendes Holz zur nicht gewerblichen Selbstaufarbeitung im Gemeindewald (Brennholz Ortsbedarf) - Forstrevier Loreley Nord 2024 / 2025

Nur an die Verbandsgemeinde Loreley bis zum **21.10.2024** per Post oder per Mail (forst@vg-loreley.de):

BITTE IN LESERLICHEN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN

VG Loreley
Abt. Forst
Dolkstraße 3
56346 St. Goarshausen

Name, Vorname:	
Adresse:	
Tel.-Nr. / Mobil-Nr.: (erforderlich für die Zuteilung)	
E-Mail: (bitte angeben für schnellen Kartenversand u.ä.)	

- Auel Bornich Dahlheim St. Goarshausen Lierschied Kestert
 Patersberg Nochern Prath Weyer

Ich bestelle im Gemeindewald (bitte ankreuzen) folgende Brennholzmenge (Raummeter):

1. Laub-Brennholz (3-6 m Länge)

verschiedene Holzarten gemischter Qualität, teilweise Bruch / Fäule
aus Verkehrssicherungen, gerückt am Hauptweg.

Bitte in der festen Bestellmenge von **5 Raummetern oder einem Vielfachen**
(50 €/rm inkl. MwSt.):

2. Interessenbekundung für Brennholz in **Selbstwerbung**

Aufarbeitung im Schlag, nur liegende Bäume, sofern entsprechendes Holz anfällt.

Keine verbindliche Bereitstellung möglich! (ca. 35 €/rm inkl. MwSt):

Die Zuteilung des Holzes erfolgt nach Hiebsfortschritt und Benachrichtigung des Käufers durch die Revierleitung. Die Bereitstellung wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 erfolgen, abhängig u.a. von der Witterung und der Maschinenverfügbarkeit. Wir bitten hier von regelmäßigen Nachfragen Abstand zu nehmen. Sie werden benachrichtigt. Es gelten in den Betrieben Mengen-Obergrenzen, die bei der Zuteilung berücksichtigt werden. Übersteigen die Bestellmengen den nachhaltigen Hiebssatz, werden die Bestellungen entsprechend gekürzt.

Sicherheitsbestimmungen:

Der Käufer bestätigt durch seine Unterschrift, dass er über die notwendige Sachkunde und einen Übungsgrad im Umgang mit der Motorsäge verfügt. Die erforderliche **Sachkunde** ist der Bestellung in Kopie beizufügen, sofern noch nicht in den letzten 2 Jahren geschehen.

- für den Selbstwerber oder für die vom Selbstwerber eingesetzten Helfer durch
 Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einem Motorsägenkurs nach GUV-I 8624 für liegendes Holz
 Berufsausbildung Das Holz wird vom Selbstwerber nicht im Wald aufgearbeitet, Sachkundenachweis entbehrlich

Der Käufer verpflichtet sich zur Beachtung der **Unfallverhütungsvorschriften** sowie der Anweisungen des Forstbetriebes (z.B. Bodenschutz, zwingende Einhaltung der markierten **Rückegassen** im Schlag). Insb. verpflichtet sich der Holzkäufer zum Tragen der vollständigen, persönlichen **Schutz-ausrüstung** sowie der ausschließlichen Verwendung **biologisch** schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Sonderkraftstoffe.

(Ort, Datum, Unterschrift)